

PJ-Evaluation

Klinikum Leverkusen - Anästhesie - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Anästhesie
N= 5



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Stimmt

Stimmt nicht

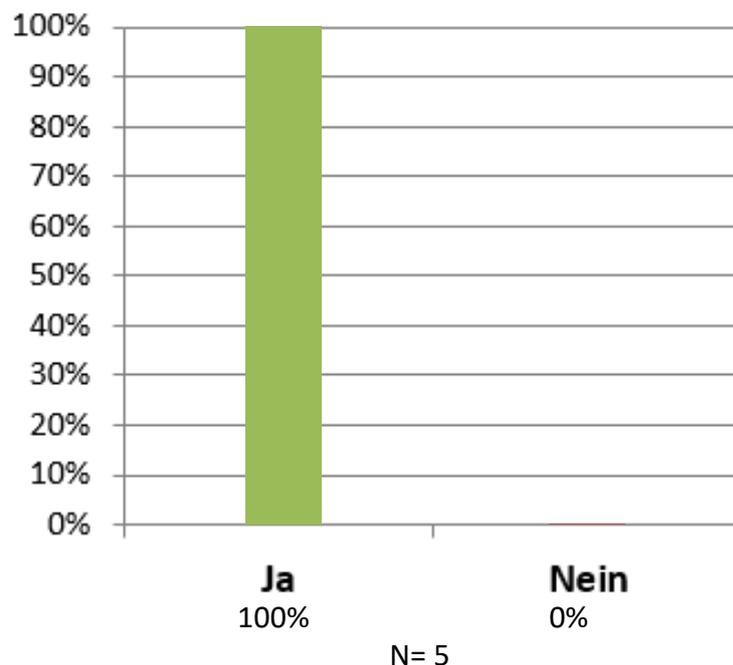
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Anästhesie
N= 5



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆	<input type="checkbox"/>		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	sehr nettes und engagiertes Team! man darf selbst sehr viel machen und lernt extrem viel!	dass man sich viel Zeit genommen hat mir praktische Fertigkeiten zu vermitteln!		regelmäßige Fortbildung auf der Intensivstation für alle PJ'ler
Student 2	Ja	Es meine Erwartungen übertroffen hat und ich mich sehr wohl gefühlt und viel gelernt habe.	Das freundliche Miteinander und dass ich viel machen durfte.	Gerne noch mehr Zeit für Lehre	Mehr Zeit für spezifische Lehre der Anästhesie und größeres Online Angebot
Student 3	Ja	geniale Intensivzeit incl. NEF Fahrten. Man darf alles machen (ZVK, Shaldon, PICCO, Intubieren uvm), bekommt alles erklärt. Außerdem kommt man pünktlich raus	Intensivzeit		
Student 4	Ja	die Ausbildung sehr gut war.	Die Möglichkeit beim NEF als Praktikant mit zu fahren.	-	-
Student 5	Ja	Klare Empfehlung - Sehr gute Rahmenbedingungen, nicht zu groß (sonst sehr anonym) und nicht zu klein (das OP/ITS Spektrum ist sehr abwechslungsreich). - Sehr nettes Team, PJler sind im Saal immer gerne gesehen und auch auf ITS immer mit eingebunden, die Stimmung ist (trotz zurzeit schwieriger Umstände...) immer gut gewesen. - Es gibt die Möglichkeit extrem viel zu lernen, sei es rein technisch oder	- Unkomplizierte Möglichkeiten NEF zu fahren (mittlerweile nicht mehr als feste Einteilung sondern tageweise nach Absprache). - Der fest vorgesehene Monat auf ITS - Freie Einsatzmöglichkeiten für den Rest der Zeit (ZOP, Uro, Kreißsaal, Tages-OP, Sprechstunde)		Je nach Anzahl der PJler/Wunsch die Intensivzeit verlängern?

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

- fachlich.
- Sehr unkomplizierter Umgang mit
Fehltagen auf Vertrauensbasis.
-

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**